

Holz – Werkstoff und «Kunst-Stoff»



In den vergangenen Jahren hat sich auch im Wallis der Bereich Holztechnologie und Holzbau entscheidend verändert, weg vom herkömmlichen Konstruieren mit Holz hin zu neuen Systemen, Techniken und Produkten. Dies provoziert wiederum andere unternehmerische Verfahrensweisen, aber auch andere Modelle der Zusammenarbeit und somit auch neue Freiheiten, aber auch Risiken.

Während eine breite Öffentlichkeit und viele Walliser Holzbauunternehmen immer noch beharrlich den tradierten Werten von Holz nachhängen, hat sich die ARGE «Weger, Jentsch und Troger» der Herausforderung der anderen Modelle der Zusammenarbeit mit dem «Kunst-Stoff» Holz gestellt. Beim Bau des Mehrgenerationenhauses in Ernen hat man sich dem Ausloten der Potenziale von Holz verschrieben und überwindet auch die Grenzen einer pragmatischen Zusammenarbeit, als dynamische ARGE, die über die isolierten Interessen des Einzelnen hinausgehen.

Die Identitätsstiftende Kraft des Baustoffes Holz im Vordergrund wird in der ARGE nur mit einheimischem Schweizerholz gebaut. Eine naturnahe und nachhaltige Verbundbauweise, ohne dabei zwingend in die Richtung einer De-Naturierung abzudriften, ermöglichen einen effizienten und effektiven

Produktionsablauf und führen zu neuen und flexiblen Verbundwerkstoffen, zu Hybriden, zum «Kunst-Stoff» Holz eben.

Um den Umgang mit dem «Kunst-Stoff» Holz beim Mehrgenerationenhaus zu beherrschen, sind vernetzte Kompetenzen gefragt. Die drei Oberwalliser Holzbauer der ARGE setzen auf einheimische Kräfte, und durch die Bündelung dieser Kräfte können grosse hölzerne Bauvorhaben entgegen dem momentan herrschenden Trend im Oberwallis jederzeit durch einheimische Holzbauer umgesetzt werden. So bleibt die Wertschöpfung dieser Bauaufgabe in der Region und die Wertschätzung widerspiegelt sich mit dem Sichern von regionalen Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen.

Es ist wohl kein Zufall, dass sich genau diese drei regionalen Holzbauer für eine grosse hölzerne Bauaufgabe vereinigen. Der aktuelle Holzbau wird angesichts der aufkeimenden Interessen an energetischen, ökologischen und baubiologischen Fragen an Bedeutung gewinnen. Konkurrenzfähig werden dabei nur dynamische, innovative und flexible Unternehmer sein, die sich durch intelligente und kompetente Strategien ausweisen, die allein Garant für «holzige» Professionalität und damit «Nachhaltigkeit» ist. Weger, Jentsch und Troger sind drei traditionelle und innovative Holzbauer, die genau diese «holzige» Professionalität erfüllen. ●